

FDP-Xanten .A Götze-Rohen – Fischerstr. 4A – Xanten

Herrn Bürgermeister
Christian Strunk
Stadt Xanten
Karthaus
46509 Xanten

Ortsverband Xanten
Axel Götze-Rohen

5. Juli 2006

Kosten-Nutzen-Analyse Kirmes

Sehr geehrter Herr Strunk,

der Kirmeslärm ist verstummt, die Lebkuchenherzen verwandeln sich langsam in Essbeton – es ist also Zeit für eine Analyse der abgelaufenen Kirmes. Diese Analyse sollte als Grundlage für Überlegungen dienen, ob die bisher praktizierte Form einer Kirmes auch die richtige für die Zukunft ist. Dabei sollten sowohl die kommerziellen als auch die kulturellen Aspekte des Themenkomplexes betrachtet werden.

Um die nötigen Daten für eine solche Analyse und die danach notwendige mit nachfolgender Diskussion zu haben, bitte ich um Antworten auf die folgenden Fragen:

1. Welche Kosten wurden im Einzelnen aufgewandt, um die Kirmes vorzubereiten? Hierunter sind insbesondere Personal- und Sachkostenaufwand zu verstehen. Diese Kostenaufstellung bitte nach folgenden Positionen und darin nach 1. Sach- und 2. Personalkosten abgrenzen. Auch sollten die Kosten hierbei nach Vor- und Nachbereitung unterschieden werden.
 - Aufwand Verwaltung
 - Aufwand AÖR
 - Aufwand Dritte (Dienstleister, Lieferanten etc.)
 - Aufwand Energie, Wasser etc.
 - Diverse Kosten
2. Welche Erlöse wurden durch die Kirmes direkt und indirekt erwirtschaftet? Hier bitte ich darum, folgende Positionen getrennt aufzuführen:
 - Steuern
 - Gebühren oder Lizenzen, getrennt nach
 - Gastronomie
 - Fahrgeschäfte
 - andere Schausteller
 - Kostenerstattungen z.B. für Energie, Wasser etc.
 - Diverse Erlöse

3. Wurden **alle** direkten und indirekten Erlöse und Kosten in einer Abschlussbilanz zusammengefasst?
 - Wenn ja, wie sieht diese Bilanz aus?
 - Wenn nein, warum ist dies nicht geschehen?
4. Nach welchen Kriterien bzw. wie werden die Schausteller, Fahrgeschäfte und Gastronomiebetriebe für die Xantener Kirmes ausgewählt?
5. Wer trifft die Auswahl?
6. Nach welchen Kriterien wird der Kirmesaufbau geplant?
7. Wer trifft hierbei die Entscheidungen?
8. Inwieweit werden/wurden die lokalen Gastronomiebetriebe in die Planung mit einbezogen?
 - Wenn ja, wie ist dies geschehen und mit welchem Ergebnis?
9. Inwieweit wurden die Unternehmen bei der Planung der Kirmes einbezogen, deren Ladenlokale an den Kirmesplätzen/flächen liegen?
 - Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
 - Wenn nein, warum ist dies nicht geschehen?
10. Inwieweit wurde der Fachbereich Wirtschaftsförderung bei der Planung und Durchführung der Kirmes eingebunden?
 - Wenn ja, was hat der FB konkret geleistet?
 - Wenn nein, warum ist dies nicht geschehen?
11. Hat die Verwaltung Erkenntnisse, welche Lieferanten aus Xanten (z.B. für die Gastronomie) die Kirmes beliefert haben?
 - Wenn ja – sind hierzu Zahlen bekannt?
12. Liegen der Verwaltung Erkenntnisse vor, ob und inwieweit Xantener Gastronomiebetriebe von der Kirmes positiv oder negativ betroffen wurden?
13. Liegen der Verwaltung Erkenntnisse vor, ob und inwieweit Xantener Einzelhandelunternehmen von der Kirmes positiv oder negativ betroffen wurden?
 - Wenn ja, welche Erkenntnisse sind dies?
14. Wurden bei der Standortwahl der Kirmes auch Alternativen untersucht?
 - Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
15. Liegen der Stadt Erkenntnisse über das Einzugsgebiet (über die Stadtgrenzen hinaus) der Kirmes vor?
16. Inwieweit ist die Stadt über die Umsätze (und deren Entwicklung der letzten Jahre) der Kirmesgeschäfte informiert?
17. Wurden mögliche Synergien bei der Planung und Durchführung der Kirmes durch die Kooperation z.B. mit Schützenvereinen untersucht?
 - Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
 - Wenn nein, warum nicht?

Die FDP ist sich darüber bewusst, dass es einige Arbeit verursacht, diese Fragen zu beantworten. Andererseits bilden die Antworten eine wichtige Grundlage für die weitere Diskussion des Themas. Insofern bedanken wir uns im Voraus für Ihre detaillierten Antworten.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Götze-Rohen
FDP-Xanten